# Gemeindebrief I/2023 Pfarrbereich Estedt

Januar - Februar - März



Ackendorf | Berge | Estedt | Groß Engersen | Klein Engersen | Laatzke | Schenkenhorst | Wiepke

Seite 2 Gemeindebrief I/2023

### Ein gelungenes Martinsfest

Die Kinderkirche und die Kita "Hellbergwichtel" haben zusammen die Andacht zum Martinstag vorbereitet. Es war sehr schön und die Idee entstand schon im letzten Jahr. Wir können uns doch auf- t e i l e n, ein Projekt entstehen lassen und von Martin erzählen.

Teilen war wirklich ein Thema, denn schon am Donnerstag trafen wir uns in der Kita und teilten verschiedene Stationen.

Die Kinder konnten Laternen basteln, Requisiten für das Anspiel herstellen, Hörnchen backen oder



ein Bodenbild erstellen. Es war eine gemütliche und ausgelassene Stimmung. Große Resonanz bekamen wir dann am Freitag, denn pünktlich 17.00 Uhr war die Kirche bis unter dem Dach gefüllt.

### Gibt es Martin auch heute?

Und wie würde die Geschichte dann aussehen?

Er hat seine nagelneue rote Jacke geteilt und dann saßen sie beide auf der Bank. Wer bist du? Ich bin Martin!

Anschließend wurden die Hörnchen geteilt und ein Gänsehautmoment war das Lied Lichterkinder in der dunklen Kirche. Mit Laternen zogen die Kinder dann durch Estedt und teilten ihr Licht. Ein schöner Abschluss im Pfarrgarten mit Kinderpunsch und Würstchen mit Feuer und guten Gesprächen machten das Martinsfest komplett. Lieben Dank den fleißigen Helfern!!!

Von Claudia Holz



Seite 4 Gemeindebrief I/2023





### Der etwas andere Weihnachtsbaum

"Papa, Papa, wir müssen noch einen Weihnachtsbaum kaufen!", nörgelt Tommi und zieht ungeduldig an Papas Hemd. "Ja, ich weiß", murmelt dieser in seinen Bart, ohne von seinem Computer aufzuschauen. Tommi ist genervt. Seit Stunden sitzt sein Papa vor dem Laptop und arbeitet. Dabei haben sie noch nicht einmal einen Weihnachtsbaum gekauft. Übermorgen ist Heiligabend und es gibt bestimmt jetzt schon keine schönen Bäume mehr. Mama braucht er nicht zu fragen. Weil sie schwanger ist, kann sie nicht schwer heben.

Aber Papa ist eben auch keine große Hilfe. Ungeduldig trottet Tommi hin und her. Dann setzt er sich in sein Zimmer und malt einen Weihnachtsbaum genau so, wie er ihn sich vorstellt. Riesig mit langen, dunkelgrünen Zweigen, bunt geschmückt mit Mamas glitzernden Kugeln soll er sein. Langsam wird es dunkel draußen. Na toll, heute gehen sie bestimmt auch keinen Baum mehr kaufen. Tommi ist traurig. Warum bloß nimmt sich sein Vater keine Zeit dafür? Nach einiger Zeit klopft es an der Zimmertür. "Mhh", brummt Tommi bloß. "Tommi, es tut mir leid. Es ist einfach so viel zu tun auf der Arbeit. Aber morgen gehen wir gleich früh los, ja?", sagt sein Papa. Tommi nickt nur. Na gut, damit ist er einverstanden.

Am nächsten Morgen ist Tommi blitzschnell auf den Beinen. Er zieht sich an und weckt seinen Papa. Nach kurzer Zeit sitzen die Beiden im Auto und fahren zum Weihnachtsbaumverkäufer. "...und ganz lange Zweige soll er haben", schwärmt Tommi noch. Sein Vater lächelt.

Seite 6 Gemeindebrief I/2023

Sie steigen aus und laufen auf den Stand zu. Doch was ist das? Der Verkäufer belädt bereits sein Auto. "Tut mir leid, den letzten Baum habe ich gerade verkauft", erklärt er ihnen. "Aber es ist doch noch so früh", beteuert Tommis Vater verunsichert.

Der Verkäufer zuckt mit den Schultern. "Na, und? Das Geschäft lief gut dieses Jahr", brummt er nur, während er seine Handschuhe auf die Ladefläche wirft.

"Haben Sie denn gar nichts mehr da?", versucht Papa die Situation zu retten. "Haha, dieses dürre Holz können Sie meinetwegen haben", antwortet der Verkäufer und zieht einen Stamm mit ein paar Ästenhervor, der nur erahnen lässt, dass daran einmal Nadeln gewachsen sind. Tommi ist den Tränen nahe: "Ich habs dir doch gesagt. Aber du musstest ja unbedingt arbeiten", schluchzt er, " und diesen blöden Stamm möchte ich auch nicht haben", sagt er trotzig und tritt gegen den Baum. Papa kratzt sich am Bart und beschließt dann, den Baum trotzdem mitzunehmen.

Aus Mitleid schenkt ihnen der Verkäufer den Stamm sogar. Tommi ist sauer. Zuhause verkriecht er sich in sein Zimmer und kommt den restlichen Tag nicht mehr raus. Seine Mama kann ihn auch nicht aufmuntern.

Als schließlich der Tag von Heiligabend gekommen war, trottet er ins Wohnzimmer. Doch was ist das? Vor ihm steht ein strahlendes Exemplar eines Weihnachtsbaumes. Hunderte glitzernde Kugeln hängen daran und die Lichterkette leuchtet und blinkt. "Wow, wie hast du das denn hingekriegt?", staunt Tommi. "Dein Vater saß gestern den ganzen Abend in der Werkstatt und hat Lametta in allen Farben an die Äste geklebt. Deswegen glitzert der Baum jetzt so schön", erklärt seine Mama. "Das hast du für mich gemacht?", fragt Tommi bewundernd. Sein Papa nickt: "Du sollst wissen, dass du mir wichtiger bist als alles andere auf der Welt." Dann umarmt er Tommi.

Das ist wirklich ein ganz besonderer Weihnachtsbaum. Autor: weihnachtsgeschichten.net

### 1. Advent in Estedt

Wer von Ihnen war am
1. Advent der Einladung
des Estedter Kirchenchores in die Kirche nach
Estedt gefolgt? Ich bin
sicher, dass allen Besuchern das Programm
sehr gut gefallen hat.
Unter der Leitung von
Frau Westphal hat der



Chor wunderschöne Lieder gesungen. Frau Hildebrandt spielte einige Stücke an der Orgel. Mit ihren Jagdhörnen umrahmten Emil Berlin und Johan Luckschat das Konzert und erfreuten die Gäste mit weihnachtlichen Weisen. Mit einer kurzweiligen Adventsgeschichte über die vier Kerzen wurden die Besucher von Frau Anne Berlin und von Frau Kristin Luckschat auf die Weihnachtszeit eingestimmt.



Ich denke, ich spreche im Namen aller Besucher, dass dieser Sonntag ein gelungener Start in die Adventszeit war.

Der Kirchenchor besteht mittlerweile seit über 20 Jahren. Er wurde seinerzeit von Frau Hofmüller gegründet.

Der Chor hat ca. 20 Mitglieder die alle aus der näheren Umgebung kommen – aus Schwiesau, Zichtau, Engersen, Schenkenhorst, Ackendorf, Gardelegen und natürlich aus Estedt. Seite 8 Gemeindebrief I/2023

Im Namen aller Besucher bedanke ich mich für diesen schönen Nachmittag, alle Gäste sind mit einem Lächeln nach Hause gefahren und freuen sich schon auf den 1. Advent im nächsten Jahr, wenn der Chor wieder zum Konzert einlädt.

#### Wofür steht der 1. Advent?

Auch der 1. Advent bzw. die gesamte Adventszeit blickt auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurück. Im siebten Jahrhundert wurde damit begonnen, die Sonntage vor Heiligabend in besonderer Weise zu würdigen.

Papst Gregor legte um das Jahr 600 herum fest, dass es vier Sonntage sein sollten. Die Zahl "vier" für die Adventssonntage war keineswegs aus der Luft gegriffen, sondern symbolisiert die 4.000 Jahre, die die Menschheit nach dem seinerzeit herrschenden Glauben zwischen der Vertreibung aus dem Paradies und der Geburt Jesu warten mussten.

In der Folge existierten verschiedene Kontroversen über die genaue Ausgestaltung der Adventszeit, die schließlich im Jahr 1038 durch eine Bischofssynode und 1570 durch Papst Pius V. zugunsten der heutigen Regelung beendet wurden.





## Gottesdienste zu Heilig Abend in unserem Pfarrbereich

Um 15.00 Uhr in Wiepke mit Herrn Bönecke Bitte beachten Sie die Änderungen in Engersen

Um 16.00 Uhr in Klein Engersen mit Herrn Bönecke

Um 16.00 Uhr in Groß Engersen, Andacht mit Krippenspiel

musikalisch begleitet von Tabea Wollner

Um 17.00 Uhr in Estedt mit Herrn Bönecke

Um 17.30 Uhr in Schenkenhorst Andacht mit dem Engersener

Männerchor und den Schenkenhorster

Jagdhornbläsern

18.00 Uhr in Berge mit Herrn Bönecke

### In Estedt findet am 31.12.2022 um 17.00 Uhr eine Jahresabschlußandacht statt.

In allen Kirchengemeinden laufen die Vorbereitungen zum Heilig Abend auf Hochtouren – Krippenspiele werden eingeübt, Bühnenbilder werden gebaut. Wir wünschen allen Familien die mit dieser Aufgabe betraut sind viel Freude und Erfolg bei den Vorbereitungen. Danke für euer Engagement! Lassen wir uns überraschen und freuen wir uns darauf.





Seite 10 Gemeindebrief I/2023



Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8,35

### GOTT HÄLT IMMER AN MIR FEST

Es gibt viele Gründe, warum Menschen die Verbindung zu Gott kappen. Ich habe das Bild eines dicken Taus vor Augen, viele einzelne Stränge aus noch dünneren Stricken bestehend, die zu einem starken Seil verbunden sind, und einzelne Fäden dröseln sich auf. Da sind die Fäden, die nie etwas von Gott gehört haben, die von Christen enttäuscht sind, deren Vertrauen aufgebraucht ist, die andere Religionen und Glaubens- und Lebensformen interessanter finden.

Das Tau, aus dem einzelne Fäden sogar mutwillig zertrennt werden, spannt sich von Menschen zu Gott. Das einst starke Tau löst sich auf in den jeweiligen Alltagssorgen, Interessen, Lebenssituationen. Ein unscheinbar erscheinendes Rettungsseil ist in greifbarer Nähe. Dieses Halteseil führt von Gott zum Menschen. Das wiederum kann von Menschen nicht zerstört, aufgedröselt, losgelassen werden. Sichtbar wird es in Christus, der personifizierten Liebe Gottes.

Und so kann ich angesichts dieser stabilen Verbindung sagen: Nichts kann mich von der Liebe Christi scheiden. Selbst wenn ich meinerseits die Verbindung kappe, Gott hält immer daran fest. Und so kann das Sicherungsseil der Liebe Gottes zur Lebensrettung für mich werden.

Am dankbarsten bin ich dafür, dass Gott mich das Sicherungsseil seiner Liebe hat finden lassen. Ich möchte es nicht mehr aus den Augen verlieren.

CARMEN JÄGER





Seite 12 Gemeindebrief I/2023



### Der 1. März

Der 1. März markiert den meteorologischen Frühlingsanfang.

Die Tagundnachtgleiche, der astronomische Frühlingsbeginn, findet in den nächsten Jahrzehnten meist am 20. März statt. An diesem Tag steht die Sonne über dem Äquator im Zenit und geht dort damit genau im Osten auf und genau im Westen unter. Der Zeitpunkt wandert immer 3 Jahre um etwas weniger als 6 Stunden vorwärts, um dann im 4. Jahr (Schaltjahr) wieder um 18 Stunden zurück zu springen. Weil der Rücksprung größer ist als die Vorwärtsbewegung, wandert der Frühlingsbeginn auf 4 Jahre betrachtet rückwärts. Um zu verhindern, dass der Frühlingsanfang das ganze Jahr durchwandert, fällt im gregorianischen Kalender das Schaltjahr alle 100 Jahre aus, außer die Jahreszahl ist durch 400 teilbar (zuletzt 1900, als Nächstes 2100, aber nicht 2000). Daher kann der Frühlingsbeginn zwischen dem 19. und 21. März stattfinden, wird aber bis zum Jahre 2100 fast ausschließlich auf den 19. und 20. fallen.

### Gottesdienste im Januar und Februar 2023

Am 22. Januar 2023 um 9.00 Uhr in Schenkenhorst Am 22. Januar 2023 um 10.15 Uhr in Berge Am 12. Februar 2023 um 9.00 Uhr in Groß Engersen in Estedt Am 12, Februar 2023 um 10.15 Uhr Am 5. März 2023 um 9.00 Uhr in Schenkenhorst Am 5. März 2023 um 10.15 Uhr in Wiepke Am 12. März 2023 um 9.00 Uhr in Wiepke Am 12. März 2023 um 10.15 Uhr in Berge



# Die Ostergottesdienste sind folgendermaßen geplant:

Karfreitag 7.April 2023	um 9.00 Uhr	in Schenkenhorst
Karfreitag, 7.April 2023	um 10.15 Uhr	in Wiepke
Ostersonntag, 9. April 2023	um 9.00 Uhr	in Kl. Engersen
Ostersonntag, 9. April 2023	um 10.15 Uhr	in Estedt
Ostermontag, 10. April 2023	um 9.00 Uhr	in Gr.Engersen
Ostermontag, 10. April 2023	um 10.15 Uhr	in Berge

Diese Gottesdienste werden mit Abendmahl gefeiert.

Seite 14 Gemeindebrief I/2023



### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum Ende des Jahres möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken. Danke für die Unterstützung,



die Sie in Ihren Kirchengemeinden leisten, danke an alle, die mir bei der Gestaltung der Gemeindebriefe behilflich sind, Bild- und Textmaterial zur Verfügung stellen.

Nur in dieser Gemeinschaft lebt der Gemeindebrief.

Im Namen aller Gemeindekirchenräte wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, und einen guten zufriedenen Start in das Neue Jahr 2023.





Vertretungsdienst

im Pfarrbereich übernimmt: Pfarrer Bönecke: 039000 / 918085 Das **Pfarrbüro Estedt** ist dienstags von 13.00 bis 16.00 Uhr besetzt Tel. Nr. 03907 – 5690 ev.pfarramt.estedt@gmail.com

Quellenverzeichnis: Magazin zum Gemeindebrief, Gemeindebriefhelfer, Pixabay, Private Fotos